

Gedenkstein 1200 Jahre Eßfeld und Giebelstadt



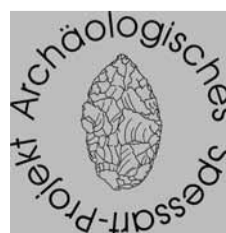
Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Karls des Großen, stellte die Urkunde mit der Ersterwähnung von Eßfeld und Giebelstadt am 20. Januar 820 in Aachen aus.

Der Würzburger Bischof Wolfger hatte sich an Ludwig gewandt, da ihm einst vom mittlerweile verstorbenen Grafen Radulf Güter in den Orten Eßfeld und Giebelstadt entwendet worden waren, die er nun erneut in Besitz nehmen wollte. Neueste Forschungen gehen davon aus, dass dieser Graf Radulf mit dem Vater von Fastrada, der vierten Frau Karls des Großen gleichzusetzen ist. Nach eingehender Prüfung wurde die Forderung Bischof Wolfgers von Kaiser Ludwig erfüllt und mit dieser Urkunde besiegelt. Um welche Güter es sich handelte, geht aus der Urkunde leider nicht hervor.



© Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
Der europäische Kulturweg Giebelstadt 2 -
Eßfeld wurde realisiert im Rahmen des Projekts
«Pathways to Cultural Landscapes» mit Unter-
stützung des Marktes Giebelstadt, der Allianz
Fränkischer Süden, der AG Kulturweg sowie
des Bezirks Unterfranken.

Weitere Informationen bei:
Archäologisches
Spessart-Projekt e.V.
Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg
www.spessartprojekt.de
info@spessartprojekt.de



1200



JAHRE

ESSFELD &
GIEBELSTADT

2 0 2 0